Fahrbericht Tipp RADtouren 3|18 Fahrbericht

Gudereit X-A 11.0 Evo

Schnell, schwarz, stark

Gudereit sortiert sein X-A 11.0 Evo als leichtes und leicht handelbares Trekkingrad ein. Wir prüfen nach.

Text: Georg Bleicher, Fotos: Sven Schmidt

Sportiv: Das Rad ist auf Geradeauslauf und schnelle, langgezogene Kurven getrimmt.

Technische Daten

Gudereit X-A11.0, 1.299,99 Euro; sportives Trekkingrad mit Nabenschaltung; **Rahmen:** Alu, 53 cm hoch; **Radstand:** 1.090 mm ; **Gabel:** Alu, starr; **Gewicht:** 14,8 kg; **Schaltung:** Shimano Alfine 11-Gang-Nabenschaltung, **Bremsen:** Shimano M395 hydr. Scheibenbremsen 180/160 mm; **Kurbel:** Miaranda Gama, 175 mm, 44 Z., Vierkant-Innenlager; **Entfaltung:** 2,45 - 9,99 m/Kurbelumdrehung; **Naben:** Shimano Deore/Alfine; **Felgen:** 28" Schürmann SDR 622x19c, Alu; **Reifen:** Schwalbe Marathon Supreme 42-622; **Licht:** Supernova Airstream (abnehmbar, Akku), 205 Lumen/gepäckträgerintegriert (Batterie); **Lenker:** Alu, gerade, 660 mm; **Vorbau:** Alu, starr; **Griffe:** Ergon GP1 (ergonomisch); **Ständer:** Hebie Hinterbauständer; **Gepäckträger:** Racktime I-Valo (System + Bügel, max. 20 kg); **Sattel:** Terry Figura; **Garantie:** 5 Jahre Rahmen; **Besonderheiten:** Curana Schutzbleche, 2 Flaschenhalter-Ösen

Hydraulische Scheibenbremsen.

Dies ist kein Schwergewicht, das sieht man auf den ersten Blick: Gudereit hat der X-Serie einen schlanken und dynamischen Auftritt verpasst. Der aufwendig im Hydroforming-Verfahren hergestellte Rahmen hat dort Volumen, wo es drauf ankommt – etwa am Steuerkopf –, gibt sich sonst aber fast zierlich. Zum Beispiel an den Sitzstreben, die zu einem nicht nur technisch überzeugenden Ausfallende führen. Zur Dynamik passt ein breiter, fast gerader Lenker im Mountainbike-Stil. Das Ganze steht auf schnellen, fast unprofilierten Reifen mit nominell 42 Millimetern Breite, die allerdings schmaler ausfallen. Schmale Corona-Schutzbleche runden die harmonische Erscheinung ab.

Als Sport-Trekkingbike mit feiner Ausstattung preist der Hersteller aus Bielefeld – einer der letzten aus der ehemaligen Fahrradhochburg – seine X-A-Serie an. Ausstattungsmäßig fällt der Blick auf die ungewöhnliche Form der Supernova-Frontleuchte: Sie ist nicht nur mit 205 Lumen eine der stärksten Leuchten auf dem Markt und ihr Akku kann per USB-Kabel geladen werden. Vor allem aber ist sie mobil: Dank kleinem Schnellspanner kann man sie mit einem Griff vom Rad nehmen und als Helm-, Lenker oder auch Taschenlampe verwenden. Das ist toll, verlangt aber nach viel Sorgfalt: Denn wer im Alltag mit dem Rad unterwegs ist und vergisst, den Strahler abzunehmen, dürfte ihn schnell los sein.

Apropos: Auf die Praxis bezogen ist an diesem Fahrrad grundsätzlich viel Licht und wenig Schatten. Die Sitzprobe bestätigt den optischen Eindruck: Das Bike ist tendenziell ein Sportler. So ist die Haltung am vielleicht etwas zu wenig nach hinten gebogenem Lenker tendenziell sportlich – sprich: leicht gestreckt –, man fühlt sich mit den Ergon-Griffen mit Handballen-Auflage und den ergonomischen Schalt- und Bremsarmaturen aber sofort wohl. Auf Touren kommt man wie erwartet flott: die gut 14 Kilo lassen sich mühelos bewegen, nutzt man die 11-fach-Schaltung fleißig. Generell ist, wer nicht mit Gepäck in die Alpen will, mit der Bandbreite der Nabe bestens bedient. Sie gibt übrigens dem Rad auch den Namen, denn die X-Modelle gibt's auch mit 8 Gängen in der robusten Nabe oder verschiedenen Kettenschaltungen. Die 11-fach-Schaltung kann man getrost als Spitzenmodell ansehen. Sie macht das Rad zwar etwas schwerer, doch wiegen Wartungsarmut der Nabe und geringer Verschleiß das mehr als auf. Das Rad ist auf Geradeauslauf und schnelle, langgezogene Kurven getrimmt, wendig um die Ecke huschen können andere besser. Richtig gut kann das X-A 11.0 aber vor allem eins: Spaß machen! Zwar gibt's ohne Federgabel oder Federsattelstütze wenig Komfort, doch das sucht man auf sportlichen Touren auch nicht. Der schmale Racktime-Gepäckträger nimmt bis zu 20 Kilo Gepäck auf, mit denen der steife Rahmen und die knackigen Shimano-Scheibenbremsen gut klarkommen. Kritikpunkte muss man suchen – und wir finden: Die schlichte Schnellspann-Nabe schien uns für die Scheibenbremse etwas unterdimensioniert, hier wäre eine Steckachse besser. Und die schon angesprochenen Corona-Schutzbleche sind zwar schön, aber auch schmal. Allwetter-Pendler holen sich da schnell feuchte Füße und Beine. Ansonsten: Alles in trockenen Tüchern! Wer mit Minimal-Gepäck auf sportliche Touren will, ist mit dem X-A 11.0 Evo gut beraten.

Bewertung

Radreise	●●●●○	Fahrleistungen	●●●●◐
City/Alltag	●●●◐○	Komfort	●●○○○
Fitness	●●●●○	Ausstattung	●●●●○
Gelände	●●○○○	Preis/Leistung	●●●●○

Sitzposition	komfortabel – sportlich	Fahrverhalten	spurstabil – wendig

Testurteil: sehr gut

52-53_RT318_Fahrbericht.indd 52 18.04.18 15:46